

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung**

Band (Jahr): - **(1993)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL

Bei der Vorbereitung dieser Nummer haben wir Redaktorinnen uns grundsätzliche Gedanken zum Inhalt der ROSA gemacht. Dabei haben wir uns von der Idee einer Konzeptänderung begeistern lassen, die in Richtung Professionalisierung geht. Im Klartext: Jede ROSA-Nummer soll in Zukunft ein eigenes Schwerpunktthema haben, wobei auch für andere Beiträge weiterhin Platz sein wird. Das jeweilige Schwerpunktthema soll sich nach den im laufenden Semester angebotenen Uni-Veranstaltungen richten. Damit wird den Mitstudentinnen die Möglichkeit gegeben, ihre zum betreffenden Thema passenden Vorträge oder Gedanken hier zu veröffentlichen, wodurch hoffentlich die HS-interne frauen- oder geschlechtergeschichtliche Diskussion intensiviert und auf weitere Studentinnen-Kreise ausgedehnt werden wird. Da diese Änderung für uns Redaktorinnen einen - primär organisatorischen - Mehraufwand mit sich bringen wird, wird die ROSA in Zukunft nur noch einmal pro Semester erscheinen. Alles im Sinn von: Qualität vor Quantität!

Damit Ihr Euch im voraus überlegen könnt, ob Ihr zu einem ROSA-Schwerpunktthema einen Artikel schreiben möchtet, geben wir jeweils das Thema der nächsten ROSA hier bekannt. Die ROSA des nächsten Wintersemesters wird sich also mit der **Geschichte des Körpers und der Sexualität** befassen. Ein spannendes Thema - und wir sind gespannt auf Eure Artikel! (Kontakt: ROSA-Redaktorinnen)

INHALT

In dieser ROSA befassen wir uns vor allem mit zwei grösseren Veranstaltungen, die in den letzten Monaten durchgeführt wurden. Erst vor zwei Wochen fand in Basel die **7. Schweizerische Historikerinnentagung** statt, dazu Beiträge auf den **Seiten 2-8**.

Schon vor einiger Zeit, nämlich im November letzten Jahres, riefen die Koryphäen der französischen Frauen- und Geschlechtergeschichte, Michelle Perrot und Georges Duby, zu einem Kolloquium mit dem Titel **Femmes et Histoire** nach Paris. An der Mammutveranstaltung mit bis zu 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stellten sie ihr mehrbändiges Werk *L'Histoire des Femmes en Occident* zur Diskussion. Dazu ein Bericht auf **Seite 9-13**.

Helke Sanders Dokumentarfilm **BeFreier und Befreite** lief im März als Film des Monats im Filmpodium. Eine Kritik zu diesem Film, der die Vergewaltigungen im von den Russen besetzten Teil Berlins am Ende des 2. Weltkriegs zum Thema hat, auf **Seite 15-18**.

Dazu wie immer jede Menge Infos, Veranstaltungshinweise und -kritik. Und nicht zu vergessen **Aufrufe zu Eurer Mitarbeit**.

IMPRESSUM

An dieser Nummer haben mitgearbeitet:

Myriam Berger, Iris Blum, Saschi Bröhm, Marianne Ingold, Bigi Lustenberger, Regula Pfeifer und Katharina Wehrli.

In eigener Sache: Saschi - Initiatorin und Mitarbeiterin der ersten Stunde - verabschiedet sich mit dieser Nummer von der ROSA-Redaktion, für "Nachwuchs" ist aber gesorgt! Herzlichen Dank für Deine Mitarbeit, Saschi, unsere Layout-Stunden bleiben unvergesslich... Hoffentlich bleibst Du uns als freie Mitarbeiterin erhalten!